

prosthetic.line

Stege

Dolder[®] System, Rundsteg mit Reiter und
Ackermann-Bar

DE	Gebrauchsanweisung	Deutsch	1
FR	Mode d'emploi	Français	14
EN	Instructions for Use	English	26
IT	Modo d'uso	Italiano	38
ES	Instrucciones de uso	Español	50
FI	Käyttöohje	Suomi	63
SV	Bruksanvisning	Svenska	75
TR	Kullanım Kılavuzu	Türkçe	87
JA	取扱説明書	日本語	99
KO	사용 설명서	한국어	111
DA	Brugsanvisning	Dansk	123
HU	Használati utasítás	Magyar	136
CS	Návod k použití	Česky	149

Gebrauchsanweisung Stege

Dolder® System, Rundsteg mit Reiter und Ackermann-Bar

1 Anwendungsbereich der Gebrauchsanweisung

Diese Gebrauchsanweisung gilt für die unter Abschnitt 29 erfassten Produkte. Mit Erscheinen dieser Gebrauchsanweisung verlieren alle früheren Ausgaben ihre Gültigkeit. Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Gebrauchsanweisung entstehen, lehnt der Hersteller jede Haftung ab.

2 Handelsname

Siehe Abschnitt 29.

3 Bestimmungsgemässe Verwendung

Die Produkte sind für prothetische Versorgungen und zur Unterstützung von Verfahren in der Zahnklinik oder im Labor bestimmt.

4 Erwarteter klinischer Nutzen

Wiederherstellung der Kaufunktion und Verbesserung der Ästhetik.

Der Kurzbericht über Sicherheit und klinische Leistung (Summary of safety and clinical performance, SSCP) für die in dieser Gebrauchsanweisung erfassten implantierbaren Produkte, ist auf unserer Website verfügbar und unter dieser Adresse zugänglich: www.cmsa.ch/docs.

5 Produktbeschreibung

Steg

Als Steg wird ein prothetisches Halteelement bezeichnet, das aus einer Matrize (äusseres Teil) und einer Patrize (inneres Teil) besteht. Die Patrize wird auf mindestens zwei Ankeren, Zahn und/oder Implantat fixiert. Die Matrize wird in den herausnehmbaren Zahnersatz einpolymerisiert. Man kann nach ihrer Querschnittsform runde, ovale und parallelwandige Stegpatrizen voneinander unterscheiden. Runde, und in geringerem Masse auch ovale Stege, ermöglichen ihren Stegreitern eine Rotation um die Stegachse, so dass eine gute Stabilität gewährleistet ist und der Kaudruck durch die Rotation auf den Kieferkamm übertragen und dadurch die Belastung auf die Ankeren reduziert wird. Parallelwandige Stege lassen dagegen keine Rotation zu und werden gewählt, wenn mindestens drei Ankeren zur Verfügung stehen oder wenn reine zahn-/implantatgetragene Suprakonstruktionen erwünscht sind.

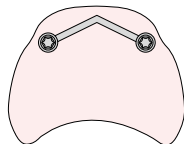
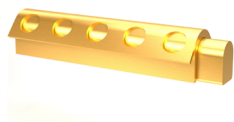
Stegverblockte, gut sitzende Implantate können sofort, vorausgesetzt der Implantathersteller lässt diese Anwendung zu, ohne die Osseointegration abzuwarten, mit dem Zahnersatz versorgt werden. Durch Verblockung von parodontal geschwächten Zähnen wird durch Verkleinerung des Hebelarms die Wurzelbelastung verringert. Prothesen auf Stegen sind sehr stabil.

5.1 Dolder® System

Das Dolder® Stegsystem nach Prof. Dr. E Dolder umfasst zwei Stegkonzepte, das Steggeschiebe und das Steggelenk. Erhältlich in zwei Grössen, micro und macro. Der Dolder® Steg ist das Original und die Referenz in der Stegprothetik.

Dolder® Steg

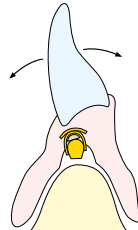
Der Steg kann auf Wurzelkappen, Ankerkronen oder Implantat-Suprastrukturen angelötet, angelasert oder mittels vollständig ausbrennbarem Formteil in einer Gusslegierungen mit ausreichender Festigkeit gegossen werden.



Dolder® Steggeschiebe

Das Steggeschiebe ist ein starres Verankerungselement ohne Freiheitsgrade.

Die Querschnittsform ist parallelwandig für einen starr abgestützten Zahnersatz auf Ankeren. Das Steggeschiebe wird eingesetzt, wenn mehrere Zähne miteinander verbunden werden oder wenn zwei Zähne nicht über einen geraden Steg miteinander verbunden werden können (siehe Grafik).

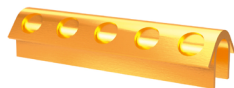


Dolder® Steggelenk

Das Steggelenk mit ovalem Querschnitt ist ein dynamisches Verankerungselement für die Hybridprothetik, welches drei Freiheitsgrade (Translations- und Rotationsbewegungen) ermöglicht. Die Herstellung der Steggelenk-Prothese setzt voraus, dass zwei Zähne oder Implantate in der anterioren Zone (Unter- und Oberkiefer) über einen geraden Steg miteinander verbunden werden können. Nur so ist die Funktion des Gelenkes gewährleistet. Zusätzlich lässt sich eine Vertikaltranslation der abnehmbaren Prothese einbauen. Dazu wird der Entlastungsdraht für die Polymerisation zwischen Steg und Matrize gelegt.

Dolder® Matrizen

Die Matrizen auf dem Dolder® Steggelenk und Dolder® Steggeschiebe sind baugleich. Es stehen drei Materialvarianten zur Verfügung. Sie können individuell auf die gewünschte Patrizenlänge zugeschnitten werden.



Dolder® Stegmatrize in Elitor® (E)

Die Urform und der Klassiker bei Stegversorgungen.

Die hochwertige, strapazierbare gelbgoldige Edelmetall-Legierung Elitor® hat optimale, auf die Funktion abgestimmte Eigenschaften.

Die Matrize ist aktivierbar.

Verfügbar in den Längen 25 mm und 50 mm.

Einbau: einpolymerisieren.



Dolder® Matrize in Doral (D)

Mit der Edelmetall-Legierung Doral steht eine etwas preisgünstigere Alternative zur Legierung Elitor® zur Verfügung, welche vergleichbare Eigenschaften aufweist. Die Matrize ist aktivierbar.

Verfügbar in der Länge 50 mm.
Einbau: einpolymerisieren.

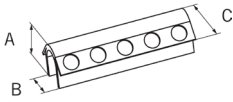


Dolder® Matrize in Reintitan (T)

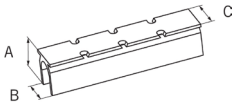
Die preisgünstigste Matrizenlösung aus hochwertigem Titan. Die Matrize ist aktivierbar.

Verfügbar in der Länge 50 mm.
Einbau: einpolymerisieren oder einkleben.

Ausführung E, D



Ausführung T



Masse

Werkstoff	Ausführung	L = Gesamtlänge mm	A = Höhe mm	B = Breite mm	C = Breite Retention mm
E	macro L25	25.00	3.30	2.80	4.60
E	micro L25	25.00	2.75	2.10	3.60
E	macro L50	50.00	3.30	2.80	4.60
E	micro L50	50.00	2.75	2.10	3.60
D	macro L50	50.00	3.30	2.80	4.60
D	micro L50	50.00	2.75	2.10	3.60
T	macro L47.5	47.50	3.60	2.90	3.60
T	micro L47.5	47.50	2.80	2.20	2.80

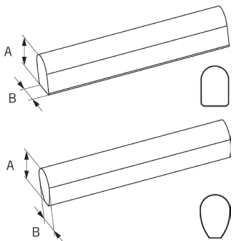
Elitor (E)



Dolder® Patrizen (Steggeschiebe, Steggelenk)

Erhältlich jeweils in zwei Materialausführungen:
Patrize E: anlöt- oder laserbar.
Patrize K: ausbrennbar (Liefereinheit: Packung zu 2 Stück)

Korak (K)



Masse

Werkstoff	Ausführung	L = Gesamtlänge mm	A = Höhe mm	B = Breite mm
E	macro L50	50.00	3.00	2.20
E	micro L50	50.00	2.30	1.60
K	macro L75	75.00	3.00	2.20
K	micro L75	75.00	2.30	1.60



Ein Anguss an Elitor® ist nicht möglich.



Um bei der gegossenen Patrize eine ausreichende Festigkeit zu erhalten, muss die verwendete Gusslegierung eine 0.2 %-Dehngrenze von mindestens 500 N/mm² aufweisen.

5.2 Rundstege

Das runde Stegprofil erlaubt eine platzsparende, individuelle Anpassung an den Kieferkammverlauf. Der Steg kann an Implantatkappen, Wurzelkappen oder Ankerkronen angelötet oder angelasert werden.



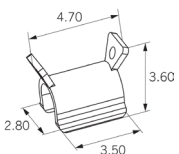
Rundsteg mit Reiter

Der Durchmesser der Rundsteg-Patrize beträgt 1,9 mm.



Matrizen (Reiter)

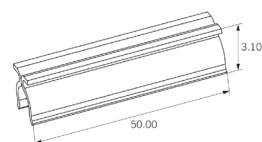
Es stehen zwei Matrizenkonzepte in der Legierung Elitor® zur Verfügung. Die hochwertige, strapazierbare gelbgoldige Edelmetall-Legierungen auf die Funktion abgestimmte Eigenschaften.



Matrizen E

Diese Matrize hat eine Länge von 3,5 mm. Die Matrize ist aktivierbar, aber nicht kürzbar.

Einbau: Einpolymerisieren.



Matrizen E L50

Diese Matrize ist in der Länge von 50 mm verfügbar und kann individuell auf die gewünschte Patrizenlänge zugeschnitten werden. Die Matrize ist aktivierbar.

Einbau: einpolymerisieren.

Elitor® E



Korak (K)

**Patrizen**

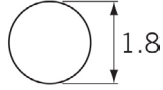
Erhältlich sind zwei Materialausführungen:

Patrize E: anlöt- oder laserbar. Verfügbar in den Längen 50 mm und 200 mm.

Patrize K: ausbrennbar. Verfügbar in der Länge 75 mm. (Liefereinheit: Packung zu 2 Stück)



Um bei der gegossenen Patrize eine ausreichende Festigkeit zu erhalten, muss die verwendete Gusslegierung eine 0.2 %-Dehngrenze von mindestens 500 N/mm² aufweisen.

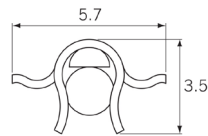
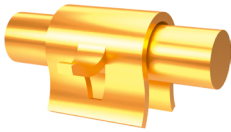
5.3 Ackermann-Bar

Der Durchmesser der Rundsteg-Patrize beträgt 1,8 mm.

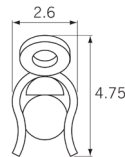
Matrizen (Reiter)

Es stehen zwei verschiedene Matrizenkonzepte in der Edelmetall-Legierung Elitor® zur Verfügung.

Die Matrize ist aktivierbar.

**Matrize Ackermann-Bar A**

Die beiden Retentionen für den Halt im Prothesenkunststoff sind nach anterior und posterior ausgerichtet, für Fälle, bei welchen okklusal wenig Platz zur Verfügung steht.

**Matrize Ackermann-Bar B**

Die beiden Retentionen für den Halt im Prothesenkunststoff sind grosszügig dimensioniert und okklusal angelegt.

**Patrize**

Erhältlich ist eine Materialausführung:
Patrize P3: anlötbar.

Verfügbar in den Längen 50 mm und 200 mm.

5.4 Hilfsteile und Instrumente**Entlastungsdraht**

- Ermöglicht eine vertikale Resilienz der Prothese.
- Kompensiert das Einsinken von Dental getragenen Prothesen beim Einlagern nach Neuherstellung oder Unterfütterungen.
- Entlastet die Stegpatrize bei Stegextensionen.

Einbau zwischen Matrize und Steg während der Kunststoffpolymerisation, anschliessend wird der Entlastungsdraht wieder entfernt.

Dolder® System

- macro 50 x 1.05 mm (Kat.-Nr. 052081)
- micro 50 x 0.75 mm (Kat.-Nr. 052080)

Material: Messing

Rundsteg mit Reiter

- 50 x 0.60 mm (Kat.-Nr. 052082)
- 200 x 0.60 mm (Kat.-Nr. 052085)

Material: Zinn

Ackermann-Bar

- micro 50 x 0.75 mm (Kat.-Nr. 052080)

Material: Messing

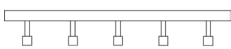


Der Entlastungsdraht darf nicht im Munde zum Einbau der Matrize verwendet werden.



Der Entlastungsdraht ist bei den Dolder® Stegen der Patrize beigelegt.
Bei den beiden Rundstegen ist der Entlastungsdraht bei den Matrizen beigelegt.

a) Dolder® System

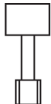
**Transferachse**

Manipulierpatrize für die Meistermodellherstellung.

a) Dolder® System

- macro L50 (Kat.-Nr. 070173)
- micro L50 (Kat.-Nr. 070171)

b) Rundsteg mit Reiter

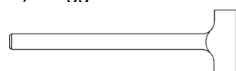


b) Rundsteg mit Reiter (Kat.-Nr. 072293)

Ackermann-Bar

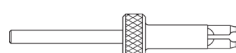
Nicht verfügbar.

a) Steggeschiebe

**Parallelometereinsatz**

Wird in ein Parallelometergerät montiert.
Dient zum lagerichtigen und parallelen Setzen der Patrize.

b) Steggelenk

**a) Dolder® Steggeschiebe**

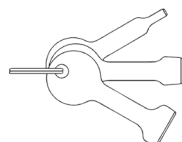
- macro (Kat.-Nr. 070144)
- micro (Kat.-Nr. 070143)

b) Dolder® Steggelenk

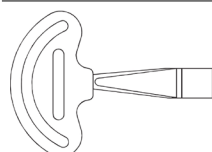
- macro (Kat.-Nr. 072517)
- micro (Kat.-Nr. 072515)

Rundsteg mit Reiter und Ackermann-Bar

Nicht verfügbar.

**Aktivatorensatz** (Kat.-Nr. 070198)

Dient zur Aktivierung der Lamellen von den Matrizen aus dem Dolder® System, dem Rundsteg mit Reiter und Ackermann-Bar.

**Desaktivator**

Dient zum Deaktivieren der Matrizen aus dem Dolder® System.

- macro (Kat.-Nr. 070201)
- micro (Kat.-Nr. 070200)

6 Indikationen**Abnehmbarer Zahnersatz (unbedingt)**

- Dental und dental-gingival gelagerter Zahnersatz
- Implantat und Implantat-gingival gelagerter Zahnersatz
- Kombiniert Implantat-dental gelagerter Zahnersatz
- Dolder® Steggeschiebe und Rundstege:
 - Schaltprothese
 - Freidendprothese
 - Hybridprothese
- Dolder® Steggelenk:
 - Hybridprothese

7 Kontraindikationen

- Teilprothese ohne transversale Abstützung.
- Hybridprothese, welche auf einem einzigen Anker-element (Krone, Wurzelstiftkappe oder Implantat) abgestützt wird.
- Patientinnen und Patienten, die aus gesundheitlichen Gründen die regelmässig notwendigen Kontrolltermine nicht einhalten können.
- Patientinnen und Patienten mit Bruxismus oder anderen parafunktionellen Gewohnheiten.
- Patientinnen und Patienten mit Allergien auf im Produkt verwendete Werkstoffe, siehe Abschnitt 19.
- Bestehende Mundsituation der Patientinnen und Patienten, die keine korrekte Anwendung der Produkte ermöglicht.

8 Kompatible Produkte

Für die Herstellung des fertigen Zahnersatzes werden, nebst den unter Abschnitt 29 erfassten Produkten, verschiedene Erzeugnisse des allgemeinen Laborbedarfs benötigt. Untenstehend eine Auswahl an Materialien, welche Cendres+Métaux SA im Portfolio anbietet.

08052138	Polyurock Kit	08055014	Livento® invest Pulver (50 x 100 g)
08052135	Polyurock Catalyst	083739	Livento® invest Flüssigkeit (1000 ml)
08052137	Polyurock Mixer	080181	CM-Lötmasse (4 kg)
08052149	ABF Wax Universal	080229	CM-Lötpaste
08052150	ABF Wax Creativ light	08052307	Legabril Diamond (50 g)
08052151	ABF Wax Creativ dark		
08052154	ABF Wax Special		
08052148	ABF Wax Margin		
08052153	ABF Wax Position		
08052152	ABF Wax Tecno		

Die Stegmatrizen dürfen auch auf im CAD/CAM Verfahren hergestellten Stegen verwendet werden, sofern die im Abschnitt 5 angegebenen Abmessungen der Stegmatrizen in einer Toleranz von +/-0,02mm eingehalten werden.

9 Qualifizierung der Fachperson

Fachkenntnisse in der professionellen Zahnheilkunde bzw. Zahntechnik werden vorausgesetzt. Die aktuelle Gebrauchsanweisung muss ständig verfügbar sein und vor der ersten Anwendung vollständig gelesen und verstanden werden. Die Anfertigung von Zahnersatz und dessen Wartung darf nur von qualifizierten Fachkräften durchgeführt werden.



Wichtige Information für die Fachperson



Warnsymbol für erhöhte Vorsicht

10 Verordnung

Die Bundesgesetze der USA verbieten den Gebrauch durch oder Verkauf an nicht lizenzierte Zahnärztinnen und Zahnärzte.

11 Nebenwirkungen

- ⚠ Bei Patientinnen und Patienten mit Allergien respektive bei Verdacht auf Allergien auf im Produkt verwendete Werkstoffe (siehe Abschnitt 19) darf dieses Produkt nicht verwendet werden, respektive nur nach vorheriger allergologischer Abklärung.
Hilfsmittel können Nickel enthalten.
Bei sachgemässer Anwendung sind Nebenwirkungen auszuschliessen.

12 Warnhinweise

- ⚠ **Magnetresonanz(MR)-Umgebung**
Das Produkt wurde nicht in Hinblick auf Sicherheit und Kompatibilität in der MR-Umgebung bewertet.
Das Produkt wurde nicht auf Erwärmung und Migration in der MR-Umgebung getestet.

13 Allgemeine Hinweise

N/A

14 Vorsichtsmassnahmen

- Die Produkt-Komponenten werden unsteril geliefert. Für weitere Informationen siehe Abschnitt 16 «Aufbereitung».
- Für diese Arbeiten dürfen nur Originalhilfswerkzeuge und -teile verwendet werden. Für Auskünfte und zusätzliche Informationen wenden Sie sich bitte an Ihre Vertretung von Cendres+Métaux SA.
- Stellen Sie vor jedem Eingriff sicher, dass alle benötigten Produkt-Komponenten in ausreichender Menge vorhanden sind.
- Tragen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit immer geeignete Schutzkleidung. Insbesondere beim Beschleifen empfehlen wir das Tragen einer Schutzbrille und Staubschutzmaske sowie den Einsatz einer Absauganlage.
- Sichern Sie die Teile vor Aspiration.
- Die mechanische Reinigung mittels Zahnbürste und Zahnpasta durch die Patientinnen und Patienten kann zu einer vorzeitigen Abnutzung führen.

15 Einmalgebrauch

Produkte, welche für den Einmalgebrauch bestimmt und entsprechend mit «single-use» gekennzeichnet sind, unterliegen während ihres Einsatzes einer gewissen Belastung, erhöhtem Verschleiss, bis zum Verlust ihrer Funktionalität.

- ⚠ Die mehrfache Anwendung der mit «single use» gekennzeichneten Produkte wurde nicht getestet. Sie kann die Sicherheit, Funktion und Leistung der Produkte beeinträchtigen sowie das Risiko einer Infektionsübertragung erhöhen.

16 Aufbereitung

- 📖 Die prothetische Arbeit einschliesslich aller Systemkomponenten muss vor jedem Arbeitsschritt gereinigt, desinfiziert und gegebenenfalls sterilisiert werden.
Werkstoffe aus Metalllegierungen, Hochleistungspolymeren (Pekkton®) und Keramiken sind für die Dampfsterilisation geeignet. Mit Ausnahme von Pekkton® eignen sich Komponenten aus Kunststoffen nicht für die Dampfsterilisation.
Beachten Sie bei der Auswahl eines Desinfektions- und Sterilisationsprozesses die veröffentlichten nationalen Leitlinien und die Gebrauchsanweisung «Aufbereitung chirurgischer und prothetischer Produkte» (www.cmsa.ch/docs).

17 Anwendungsbereich

Ein Steg ist dafür bestimmt, eine abnehmbare Prothese im Ober- oder Unterkiefer auf verblockten Implantaten, Wurzelkappen oder Kronen zu fixieren.

18 Vorgehensweise**18.1 Herstellung der primären Rekonstruktion**

- 📖 Die Stegpatrize ist bei der Lieferung bereits weichgeglüht.
- 📖 Das Anlöten oder Anlasern von präfabrizierten Stegen an Pfeilerkronen aus Nichtedelmetall-Legierungen wird nicht empfohlen (Korrosionsgefahr).
- 📖 Patrize und Matrize von Stegen sind vor thermischen Behandlungen zu trennen.

Arbeitsvorbereitung

Bereitstellung des Meistermodells.

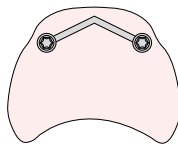
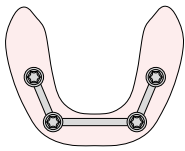
Bei der Modellation der Wachsgerüste ist darauf zu achten, dass die Gerüststärke mindestens 0.5 mm beträgt, um eine ausreichende Stabilität zu erzielen.

Implantatkappen für Stegarbeiten aufschrauben. Bei natürlichen Zähnen Wurzelstiftkappe und/oder Ankerkrone herstellen. Bei Kronen muss genügend Platz für eine korrekte Lötung oder Laserung vorgesehen werden.

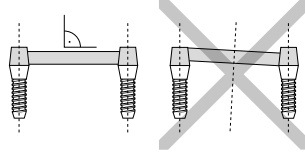
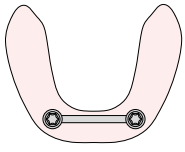
Wir empfehlen, vor der Herstellung des Steges, die Zahnaufstellung bereits vorzunehmen, damit die Platzierung unter optimalen ästhetischen und funktionellen Bedingungen realisiert werden kann.

18.1.1 Anpassen des Stegs**Dolder® System**

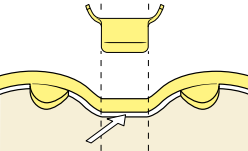
Mit dem zum Stegprofil passenden Parallelometereinsatz wird die Stegpatrize parallel zur Okklusionsebene, den Pfeilern und dem Kieferkammverlauf entsprechend in der physiologisch günstigsten Position an die Pfeilerelemente mit Klebewachs oder ausbrennbarem Autopolymerisat spannungsfrei fixiert. Mindestabstand zur Gingiva beträgt 1.00 mm. Der Lötspalt sollte im Bereich von 0.05 – 0.20 mm sein.
Kontrolle mit Vorwall.

**Dolder® Steggeschiebe**

Wird eine Abwinkelung gewünscht, muss folgendermassen vorgegangen werden: Einsägen, anfeilen des Winkels, abknicken und fixieren mit Klebewachs.

**Dolder® Steggelenk**

Um die Funktion der Rotation zu erhalten, darf dieser Steg unter keinen Umständen gebogen oder schräg angeordnet werden.

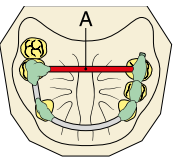
**Rundsteg**

Den Rundsteg individuell dem Verlauf des Kieferkammes anpassen. Der Abstand zwischen Steg und Schleimhaut soll so gross sein, dass ein aufgesetzter Reiter die Schleimhaut nicht berührt. Kontrolle mit Vorwall.

Beim Anpassen des Rundsteges durch Biegen müssen geradlinige Zonen mit einer Minimallänge von 4 mm belassen werden, um die Stegreiter positionieren zu können.



Um Beschädigungen des Rundsteges zu vermeiden, keine scharfkantigen Biegeezangen verwenden und Steg langsam biegen.

18.1.2 Herstellung des Lötblocks

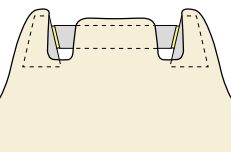
Die fertig angepasste Stegpatrize auf oder an den Pfeilerelementen mit Klebewachs oder ausbrennbarem Autopolymerisat befestigen. Kontrolle der Stegposition mit dem Vorwall. Darauf achten, dass die Verbindungen des Steges zu den Primärteilen ausreichend dimensioniert sind. Bei U-förmigen Stegkonstruktionen kann zur zusätzlichen Stabilisierung, z.B. ein Holzstäbchen (Zahnstocher / A) im posterioren Bereich angewachst werden. Den mit den Pfeilerelementen verblockten Steg vorsichtig vom Modell abheben und Lötblock mit Loteinbettmasse herstellen.

18.1.3 Lötung

Bei Pfeilern aus aufbrennfähigen Legierungen oder bei grossen Spannweiten empfehlen wir die Ofenlötung im Keramikbrennofen.



Bei aufbrennfähigen Legierungen sind die Vorschriften der Keramikhersteller betreffend Abkühlung zu beachten.



Klebewachs ausschwemmen bzw. das Autopolymerisat entfernen. Solange der Lötblock noch warm ist, ausreichend CM Lötpaste (Kat.-Nr. 080229) auf die Lotstelle auftragen und Lötblock bei 500°C im Vorwärmeofen 10 – 15 Min. vorwärmen.

Lotempfehlung:

Erstlot: S.G 810 (Kat.-Nr. 01000348)

Zweitlot: S.G 750 (Kat.-Nr. 01000345)

Ofenlötung

Nach der Vorwärmung im Vorwärmeofen, solange der Lötblock noch warm ist, die Lotstelle erneut mit genügend CM Lötpaste benetzen. Den Lötblock sofort in den vorgewärmten (500°C) Keramikbrennofen hineingeben. Die Aufheizgeschwindigkeit sollte 50°C/min. betragen, damit der gesamte Lötblock gleichmässig erwärmt wird. Die Endtemperatur muss 50 – 70°C höher als die Liquidustemperatur des Lotes eingestellt werden. Endtemperatur 1 Minute halten, damit das Lot den Grundwerkstoff einwandfrei benetzen kann. Anschliessend die Arbeit im Lötblock langsam abkühlen lassen (optimale mechanische Eigenschaften).

Flammenlötung

Nach der Vorwärmung im Vorwärmeofen, solange der Lötblock noch warm ist, die Lotstelle erneut mit genügend CM Lötpaste benetzen. Lötobjekt dann mit der Flamme bis auf die Arbeitstemperatur des Lotes erhitzen. Die Flamme darf nicht vom Lötobjekt entfernt werden (Oxidationsgefahr). Das mit Lötpaste bestrichene Lot an den Lotspalt heranzuführen und die Flamme auf der entgegengesetzten Seite halten. Dadurch fliesst das Lot zur wärmeren Zone hin. Nach erfolgter Lötung den gesamten Lötblock nochmals gleichmässig erhitzen und die Arbeit langsam abkühlen lassen (optimale mechanische Eigenschaften).

**Lötung an Kronen**

Damit die Lötfläche nicht zur Schwachstelle wird, empfehlen wir, den Steg endseitig ca. 0.5 mm in die Wachskronenwand einzumodellieren oder auf einen kleinen Vorsprung zu setzen. Fehlt beides, kann ein U-förmig gebogener Golddraht vor der Lötung über den Steg in Kontakt mit der gegossenen Kronenwand gebracht werden, um so die Lötfläche zu vergrössern.

**Weichglühen und Aushärten**

Bei einer langsamen Abkühlung des Lötblockes auf Raumtemperatur ist dieser Prozess nicht notwendig.

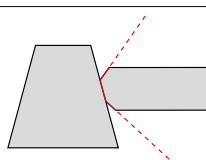
Bei Bedarf kann die Arbeit aber nachträglich wie folgt vergütet werden:

1. Weichglühen: 700°C / 10 Min. / dann in H₂O abschrecken
2. Aushärten: 400°C / 15 Min. / langsam abkühlen

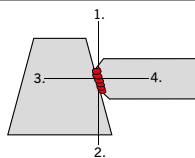
18.1.4 Laserschweissung

Grundsätzlich sollten möglichst identische Werkstoffe miteinander verbunden werden. Spätere Misserfolge können somit auf ein absolutes Minimum reduziert werden.

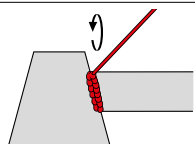
Zur Ausrichtung des Stegprofils können ein Parallelisier- und Fixiergerät für die Lasertechnik sowie der jeweilige Parallelometereinsatz verwendet werden.



Damit eine stabile Laserschweisnaht entsteht, muss das entsprechende Stegprofil an seiner Verbindungsfläche V-förmig mit einer Hartmetallfräse entsprechend angepasst werden.



Zur Vermeidung von Spannungen innerhalb der Schweissstelle, Steg vorgängig übers Kreuz fixieren. Anschliessend Steg zirkulär verschweissen. Darauf achten, dass abwechslungsweise immer mit einem Contrapunkt auf der gegenüberliegenden Seite ausgeglichen wird. Jeder Steg wird zuerst nur mit einem Implantataufbau verbunden. Erst danach die restlichen Enden.



Unter Zugabe des Fügemaßnahmenmaterials von der Mitte gegen aussen Verbindungsfläche auffüllen. Anschliessend Laserschweisstelle glätten. Stegpatrize E (Elitor®) mit Laserschweisdraht LW N°5 (Kat.-Nr. 01000361)

Thermische Behandlung nach dem Laserschweissen

Der Steg aus Elitor® ist im Lieferzustand weichgeglüht. Die Härte der Laserschweisstelle beträgt ca. 190 HV5, weil es sich um ein extrem schnell abgekühltes Material handelt. Damit nach dem Laserschweissen die Laserschweisstellen und der Steg die optimalen mechanischen Eigenschaften erreichen, müssen die Werkstücke nach erfolgter Laserschweißung folgendermassen thermisch behandelt werden:

1. Weichglühen: 700°C / 10 Min. / H₂O abschrecken
2. Aushärten: 400°C / 15 Min. / langsam abkühlen

18.1.5 Abbeizen

Die beim Löten oder Laserschweissen entstandene Oxidation kann in 10 Vol. % warmer Schwefelsäure (H₂SO₄) abgebeizt werden. Zu unterlassen ist das Abbeizen mit Salpetersäure (HNO₃) oder Salzsäure (HCL), da diese Säuren die Legierung zerstören können. Alternativ kann das Oxid mit einem Glaspinsel mechanisch gereinigt werden. Um Dimensionsveränderungen zu vermeiden, dürfen die Stege nicht abgestrahlt werden.

18.1.6 Einbau der Patrize K durch Giessen

Vorgehen erfolgt wie unter Punkt 18.1.1 beschrieben.



Beim Rundsteg kann mit der nötigen Vorsicht durch Erwärmung, z.B. über dem Bunsenbrenner, der Steg plastisch verformt und dem Kieferkammverlauf individuell angepasst werden. Es ist aber auch möglich, durch Schneiden und Zusammenwachsen den Steg optimal dem Kieferkamm anzupassen. Idealerweise wird keilförmig eingeschnitten, ohne dass der Steg ganz getrennt werden muss. Damit der Reiter über Jahre gut funktionieren kann, muss er perfekt auf dem Stegprofil sitzen können. Dazu müssen Bereiche von 4 mm Länge unverändert bleiben.



Die Qualität der im zahntechnischen Herstellverfahren hergestellten Patrize ist abhängig von der Materialwahl und Verarbeitungstechnik. Sie beeinflusst massgeblich die Funktionstauglichkeit und Langlebigkeit des Zahnersatzes. Um bei der gegossenen Patrize eine ausreichende Festigkeit zu erhalten, muss die verwendete Gusslegierung eine 0.2 %-Dehngrenze von mindestens 500 N/mm² aufweisen.

Tipps für einen erfolgreichen, möglichst perfekten Guss:

- Ausreichend Gusskanäle anbringen.
- Gusskanäle so anwachsen, dass keine scharfen Kanten und Ecken entstehen.
- Keine aggressiven Entspannungsmitteln einsetzen, welche den Kunststoff anlösen.
- Hochfeste, schockresistente Einbettmasse einsetzen.
- Ausbrennen: Zylinderöffnung nach unten, damit möglichst viel Material ausserhalb der Form ausbrennen kann, Aufheizgeschwindigkeit < 4°C pro Minute, 30 – 60 Min. auf 250 – 300°C halten.
- Endtemperatur: Aufheizgeschwindigkeit < 7°C pro Minute, 30 – 50 Min. auf der gewünschten Endtemperatur halten.
- Vorsichtig ausbetten, wenn möglich nicht strahlen und Guss im Ultraschall reinigen. Wenn gestrahlt wird, nur mit Glasperlen, 50 µm, geringer Druck.
- Guss nur so viel wie nötig bearbeiten, z.B. Entfernen von Gussfehlern wie Blasen. Profil muss erhalten bleiben.

18.1.7 Politur

Das Stegprofil äusserst sorgfältig und möglichst ohne Materialabtrag mit den gebräuchlichen Poliermitteln vorsichtig polieren. Zur Erhaltung der Stabilität der Verbindung den Materialabtrag so gering wie möglich halten. Die Funktion der Steghülse muss gewährleistet sein.

18.2 Herstellung der sekundären Rekonstruktion (Prothese)

Aufgrund der starken Belastung einer Steg verankerten Prothese im Munde empfehlen wir, die Stegprothese mit einer Basisverstärkung aus Metall herzustellen. Bei eingeschränkten Platzverhältnissen kann als zusätzlicher Schutz und Reduktion des Prothesenvolumens eine Metallfläche über der Matrize modelliert werden.

18.2.1 Einbau der Matrize (Reiter)



Die Matrize darf unter keinen Umständen angelötet werden, damit die auf eine optimale Lamellenfunktion abgestimmten Legierungseigenschaften nicht verändert werden.



Vor dem Einpolymerisieren der Matrize die Innenseite der Matrize mittels Applikation von Vaseline vor eindringendem Kunststoff schützen.



Darauf achten, dass kein Kunststoff in das Matrizengehäuse geflossen ist. Gegebenenfalls vorsichtig und ohne Beschädigung den Kunststoff entfernen, um die Funktion der Matrize nicht zu beeinträchtigen.



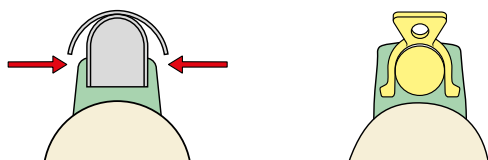
Werden auf mehr als einem Stegsegment eine Matrize aufgesetzt, wird die Prothese unabhängig vom Stegprofil ohne Freiheitsgrade retiniert.



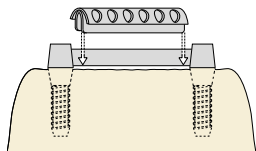
Bei resilienter Konstruktion wird der Entlastungsdraht okklusal auf der gesamten Länge des Steges angepasst und die Matrize darauf montiert. Nach der Polymerisation wird der Entlastungsdraht wieder entfernt.



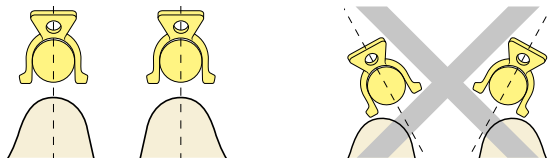
Die Retentionsflügel der Matrize dürfen nur einmal und mit äusserster Vorsicht gebogen werden, um ein Abbrechen zu vermeiden. Mehrmaliges Hin- und Herbiegen kann dazu führen, dass die Retentionsflügel abbrechen.

**Aufsetzen der Matrize**

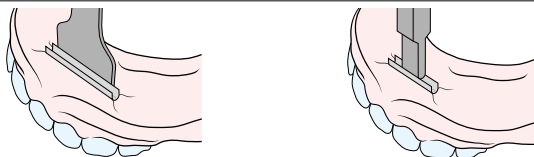
Zwischenraum zwischen Steg und Zahnfleisch mit Wachs leicht konisch ausblocken. Bei der Dolder® Matrize muss $\frac{1}{2}$ der Lamellenhöhe dabei frei beweglich bleiben. Bei der Rundstegmatrize darauf achten, dass die Schenkel genügend dick ausgeblockt werden. Dadurch wird dem Federweg beim Ein- und Ausgliedern ein freies Lamellenspiel ermöglicht, ebenfalls den Zugang des Instrumentes zur Aktivierung/Desaktivierung der Lamellen (reduziert vorzeitigen Verschleiss). Weiter verhindert es ein Eindringen von Prothesenkunststoff in die Matrize während der Polymerisation. Die an der Matrize angebrachte Retention garantiert einen einwandfreien Halt im Prothesensattel.

18.2.2 Dolder® System

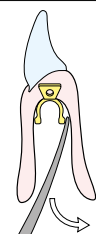
Die Matrize wird zur Erreichung der maximal möglichen Haltekraft über die ganze Steglänge angepasst. Nach dem Trennen Grate innen und aussen entfernen. Damit die Matrize im Kunststoff sicher verankert werden kann, darf sie nicht kürzer als 5 mm sein. Matrize in die Prothese oder in die gegossene Verstärkung einpolymerisieren.

18.2.3 Rundsteg (Rundsteg mit Reiter, Ackermann Bar)

Um ein vorzeitiges Desaktivieren der Lamellen zu vermeiden und ein simultanes Ein- bzw. Ausgliedern der Prothese sicherzustellen, müssen die Matrizen untereinander parallel ausgerichtet sein

18.3 Aktivierung und Deaktivierung**18.3.1 Dolder® Matrizen**

Aktiviert wird die stärker belastete, posteriore Lamelle. Die anteriore Lamelle übernimmt die Funktion einer Führungsfläche. Aktiviert wird mit dem entsprechenden Aktivator aus dem Aktivierungsset (Kat.-Nr. 070198) indem vorsichtig einwärts gedrückt wird. Zum Desaktivieren einer zu stramm sitzenden Steghülse wird der Desaktivator (Kat.-Nr. 070200 Matrize mikro, 070201 Matrize makro) soweit in die Matrize hineingedrückt, bis die gewünschte Friktion eingestellt ist.

18.3.2 Rundsteg Matrizen

Zum Aktivieren werden die Matrixschenkel mit dem kleinen Aktivator aus dem Aktivierungsset (Kat.-Nr. 070198) vorsichtig einwärts gedrückt.

18.4 Änderungen, Unterfütterungen

Bei einer Umwandlung oder Unterfütterung der Prothese ist die Transferachse des jeweiligen Systems zur Rekonstruktion der Stegmatrizenlage auf dem neuen Arbeitsmodell einzusetzen.

18.4.1 Abdrucknahme

Vorausgesetzt, dass der Sitz der Matrize auf der Patrize korrekt ist, muss die Matrize nicht entfernt werden.

18.4.2 Unterfütterung

1. Untersichgehende Stellen des Steges im Munde des Patienten ausblocken (z.B. mit weichem Wachs)
2. Prothese mit Haftvermittler für Silikonabformung bestreichen
3. Abformung durchführen
4. Transferachse in der Matrize positionieren
5. Modellherstellung (im Okkludator)
6. Silikonmasse von Prothese entfernen. Matrize auf Schäden prüfen, gegebenenfalls entfernen und durch eine Neue ersetzen
7. Prothesenbasis anrauen
8. Sofern die Matrize ausgewechselt werden musste, eine neue Matrize auf der Transferachse positionieren
9. Untersichgehende Stellen des Steges sowie aktivierbare Lamellen der Matrize ausblocken (wie im Abschnitt 18.2.1 beschrieben)
10. Modell isolieren
11. Prothese stopfen
12. Ausarbeiten

19 Werkstoffe

D = Doral; Au 15.0%, Pd 22.0%, Ag 49.3%, Cu 13.7%

$T_s - T_L$ 930 – 1015°C.

E = Elitor®; Au 68.6%, Pt 2.4%, Pd 3.9%, Ag 11.8%, Cu 10.6%, Zn 2.5%.

$T_s - T_L$ 880 – 940°C.

Zustand: Kaltverformt.

K = Korak; Rückstandslos, ausbrennbarer Kunststoff für die Giesstechnik.

P3 = Protor 3; Au 68.6%, Pt 2.4%, Pd 3.9%, Ag 11.8%, Cu 10.6%, Zn 2.5%.

$T_s - T_L$ 880 – 940°C.

Zustand: Weichgeglüht.

T = Reintitan

Detailliertere Informationen zu den Werkstoffen sowie deren Zusammensetzungen können den produktspezifischen Materialdatenblättern, den Produktinformationen sowie der unter Abschnitt 29 erfassten Produktliste entnommen werden. Alle relevanten Dokumente finden Sie auf der Website www.cmsa.ch/docs unter Eingabe des entsprechenden Produktnamens.

20 Lagerhinweise



Sofern keine spezifischen Angaben zur Lagerhaltung auf der Verpackung des Produktes vermerkt sind, empfehlen wir für die Lagerung des Produktes die Aufbewahrung in der Originalverpackung, an einem trockenen Ort, bei Raumtemperatur und ohne direkte Sonneneinstrahlung. Un- sachgemässe Lagerung kann die Produkteigenschaften beeinflussen und zum Versagen der Versorgung führen.

21 Patienteninformation

21.1 Handhabung / Nachsorge

Spätestens am Tag der Eingliederung des Zahnersatzes ist die Patientin/der Patient darauf hinzuweisen, dass eine regelmässige Nachsorge für die Gesunderhaltung des gesamten Kausystems und die Funktionsfähigkeit des Zahnersatzes erforderlich ist. Stellen Sie sicher, dass die Patientinnen und Patienten für die Pflege ihrer Zähne sowie des Zahnersatzes motiviert und instruiert werden.

Festsitzender und herausnehmbarer Zahnersatz ist sehr grossen Belastungen ausgesetzt. Verschleisserscheinungen sind normal und können nicht vermieden, sondern nur vermindert werden. Wie stark der Verschleiss ist, hängt vom Gesamtsystem ab.

Unsere Bestrebungen bestehen darin, möglichst optimal aufeinander abgestimmte Werkstoffe einzusetzen, um den Verschleiss auf ein absolutes Minimum reduzieren zu können. Der gute Sitz des Zahnersatzes ist mindestens jährlich zu überprüfen, gegebenenfalls muss unterfüttert werden, um Schaukelbewegungen (Überlastungen) vorbeugen zu können. Wir empfehlen, anfänglich in ca. dreimonatigen Abständen den Zahnersatz nachzukontrollieren und gegebenenfalls die Hilfsteile, wie z.B. Retentionseinsätze, auszutauschen.

21.2 Einsetzen und Entfernen des Zahnersatzes

Es gilt darauf zu achten, dass der Zahnersatz nicht verkantet, da eine Verkantung zu Beschädigungen führen könnte. Der Zahnersatz soll niemals durch Zusammenbeißen der Zähne eingesetzt werden, da dies zu Beschädigungen oder gar zum Bruch des Verbindungselementes führen kann.

Einsetzen

Mit Daumen und Zeigefinger kann der Zahnersatz auf die Anker Elemente im Mund gesetzt werden. Mit sanftem, gleichmässigem Druck folgt die korrekte Positionierung auf den Anker Elementen. Mit der vorsichtigen Schliessung des Kiefers kann geprüft werden, ob sich der Zahnersatz in der richtigen Endposition befindet.

Entfernen

Für die Entnahme kann der Zahnersatz mit Daumen und Zeigefinger gefasst und sorgfältig von den Anker Elementen und aus dem Mund gezogen werden.

21.3 Reinigung und Pflege



Werkstoff Doral (D)

Keine Reinigungsmittel verwenden, die korrosive Bestandteile enthalten.

Dies könnte zu Verfärbungen, Spannungsrisskorrosion und Bruch der Matrize D führen.

Wir empfehlen, Zähne und Zahnersatz nach jeder Mahlzeit zu reinigen. Zur Reinigung des Zahnersatzes gehört auch das Reinigen des Verbindungselementes. Die schonendste Reinigung kann erzielt werden, indem die Versorgung unter fliessendem Wasser mit einer weichen Zahnbürste und das Verbindungselement im Mund mit einer Interdentalbürste gereinigt wird. Die intensivste Reinigung der Versorgung erfolgt mit Hilfe eines Ultraschallgerätes und einem für Zahnersatz geeigneten Reinigungszusatz.

Die hochpräzisen Verbindungselemente dürfen nie mit Zahnpasta gereinigt werden, da dies zu Beschädigungen führen könnte. Vorsicht ist auch bei aggressiven Reinigungsmitteln oder -tabletten geboten, da damit das hochwertige Verbindungselement beschädigt oder seine Funktion beeinträchtigt werden könnte.

Dank regelmässiger Reinigung der Verankerung können Entzündungen des Weichgewebes vermieden werden.

22 Bestellinformationen

Die für Ihre Bestellung relevanten Informationen finden Sie in der Produktliste unter Abschnitt 29 des vorliegenden Dokumentes. Ebenfalls hilfreich ist die Produktinformation. Diese und weitere relevante Dokumente finden Sie auf der Website www.cmsa.ch/docs unter Eingabe des entsprechenden Produktnamens.

23 Verfügbarkeit

Einige der in diesem Dokument beschriebenen und aufgeführten Produkte sind möglicherweise nicht in allen Ländern erhältlich.

24 Rückverfolgbarkeit der Losnummer

Die Losnummern aller verwendeten Teile müssen zur Gewährleistung der Rückverfolgbarkeit dokumentiert werden.

25 Reklamation

Jeder Vorfall, der sich in Bezug auf das Produkt ereignet hat, ist Cendres+Métaux SA unverzüglich zu melden. Setzen Sie sich dazu mit Ihrer Kundenberaterin / Ihrem Kundenberater in Verbindung oder schicken Sie uns Ihr Anliegen per Mail auf die Adresse complaints-cmbrand@cmsa.ch. Schwerwiegende Fälle melden Sie zusätzlich bei der zuständigen Behörde, bei der Sie niedergelassen sind.

26 Sichere Entsorgung

Die Entsorgung der Produkte muss gemäss den lokal geltenden Bestimmungen und Umweltvorschriften erfolgen, wobei der jeweilige Kontaminationsgrad berücksichtigt werden muss. Edelmetallabfälle nimmt Cendres+Métaux Lux SA sehr gerne entgegen. Für Auskünfte und zusätzliche Informationen wenden Sie sich bitte an Ihre Vertretung von Cendres+Métaux SA.

27 Markenrechte

Registrierte Marken der Cendres+Métaux Holding SA, Biel/Bienne, Schweiz sind:

Elitor®

Sofern nicht spezifisch erläutert, sind alle mit «®» gekennzeichneten Produkte nicht registrierte Marken der Cendres+Métaux Holding SA, sondern registrierte Markenzeichen des entsprechenden Herstellers.

28 Haftungsausschluss

Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Gebrauchsanweisung entstehen, lehnt der Hersteller jede Haftung ab. Produkte der Cendres+Métaux SA sind Teile eines Gesamtkonzeptes und dürfen nur mit den dazugehörigen Originalkomponenten und Instrumenten verwendet oder kombiniert werden. Andernfalls wird vom Hersteller jede Verantwortung und Haftung abgelehnt. Bei Beanstandungen muss die Losnummer immer mitgeführt werden.

Die Verwendung von Produkten Dritter, die nicht über Cendres+Métaux SA vertrieben werden, in Verbindung mit den in der Produktliste unter Abschnitt 29 genannten Produkten führt zum Erlöschen jeglicher Garantie oder anderer ausdrücklicher oder stillschweigender Verpflichtungen von Cendres+Métaux SA.

Die Verantwortung in Bezug auf die Eignung eines Produktes für den spezifischen Patientenfall liegt im Ermessen der Fachperson.

Cendres+Métaux SA lehnt jede ausdrückliche oder stillschweigende Haftung ab und trägt keine Verantwortung für direkte, indirekte, strafrechtliche oder andere Schäden, die sich aus oder im Zusammenhang mit Fehlern in der professionellen Beurteilung oder Praxis bei der Verwendung von Produkten von Cendres+Métaux SA ergeben.

Die Fachperson ist verpflichtet, die neuesten Entwicklungen der in der Produktliste unter Abschnitt 29 genannten Produkte und deren Anwendungen regelmässig zu studieren.

Es gilt zu beachten, dass die in diesem Dokument enthaltenen Beschreibungen für die sofortige Anwendung der Produkte von Cendres+Métaux SA nicht ausreichend sind. Fachkenntnisse in der Zahnheilkunde, Zahntechnik und Anweisungen im Umgang mit den in der Produktliste unter Abschnitt 29 genannten Produkte durch eine erfahrene Fachperson sind immer erforderlich.

Bei Unstimmigkeiten von Übersetzungen ist die englische Sprachversion massgebend.

29 Produktliste

Kat. Nr.	Produktbezeichnung	Material	Einmalgebrauch	Kennzeichnung	UDI-DI	UDI-DI
Dolder® System						
Matrizen						
054747	Matrize E macro L25	Elitor®	Ja	CE 0483	07640166514121	764016651000055E8
054746	Matrize E micro L25	Elitor®	Ja	CE 0483	07640166514114	764016651000055E8
052046	Matrize E macro L50	Elitor®	Ja	CE 0483	07640166514084	764016651000055E8
052043	Matrize E micro L50	Elitor®	Ja	CE 0483	07640166514077	764016651000055E8
05001125	Matrize D macro L50	Doral	Ja	CE 0483	07640173091622	764016651000055E8
05001201	Matrize D micro L50	Doral	Ja	CE 0483	07640173091639	764016651000055E8
05000681	Matrize T macro L47.5	Reintitan	Ja	CE 0483	07640173091394	764016651000055E8
05000680	Matrize T micro L47.5	Reintitan	Ja	CE 0483	07640173091387	764016651000055E8
052081	Entlastungsdraht macro L50	Messing	Ja	CE	07640166514107	764016651000030DQ
052080	Entlastungsdraht micro L50	Messing	Ja	CE	07640166514091	764016651000030DQ
070198	Aktivatorensset	Stahl	Nein	CE	07640166511830	764016651000002DK
070201	Desaktivator macro	Stahl/ Kunststoff	Nein	CE	07640166511847	764016651000003DM
070200	Desaktivator micro	Stahl/ Kunststoff	Nein	CE	07640166514510	764016651000003DM
Patrizen Steggeschiebe						
052053	Patrize E macro L50	Elitor®	Ja	CE 0483	07640173091974	764016651000052E2
05000289	Patrize E micro L50	Elitor®	Ja	CE 0483	07640173091110	764016651000052E2
05000559	Patrize K macro L75 (2 Stk.)	Korak	Ja	n/a	07640173091134	n/a
05000266	Patrize K micro L75 (2 Stk.)	Korak	Ja	n/a	07640173091103	n/a
Patrizen Steggelenk						
052061	Patrize E macro L50	Elitor®	Ja	CE 0483	07640173091998	764016651000052E2
052057	Patrize E micro L50	Elitor®	Ja	CE 0483	07640173091981	764016651000052E2
05000563	Patrize K macro L75 (2 Stk.)	Korak	Ja	n/a	07640173091370	n/a
05000561	Patrize K micro L75 (2 Stk.)	Korak	Ja	n/a	07640173091363	n/a

Kat. Nr.	Produktbezeichnung	Material	Einmal- gebrauch	Kenn- zeichnung	UDI-DI	UDI-DI
070173	Transferachse macro L50	Stahl	Ja	CE	07640166514442	764016651000033DW
070171	Transferachse micro L50	Stahl	Ja	CE	07640166514435	764016651000033DW
070144	Parallelometereinsatz macro (Steggeschiebe)	Stahl	Nein	CE	07640166514350	764016651000018E2
070143	Parallelometereinsatz micro (Steggeschiebe)	Stahl	Nein	CE	07640166514343	764016651000018E2
072517	Parallelometereinsatz macro (Steggelenk)	Stahl	Nein	CE	07640166514909	764016651000018E2
072515	Parallelometereinsatz micro (Steggelenk)	Stahl	Nein	CE	07640166514893	764016651000018E2


















Rundsteg mit Reiter

050527	Matrize E	Elitor®	Ja	CE 0483	07640166513797	764016651000055E8
055801	Matrize E (5 Stk.)	Elitor®	Ja	CE 0483	07640166514213	764016651000055E8
05000679	Matrize E L50	Elitor®	Ja	CE 0483	07640166515111	764016651000055E8
052082	Entlastungsdraht (Zinn) 50 x 0.60 mm	Zinn	Ja	CE	07640166511809	764016651000029E7
052085	Entlastungsdraht (Zinn) 200 x 0.60 mm	Zinn	Ja	CE	07640173093077	764016651000029E7
052030	Patrize P3 L50	Protor	Ja	CE 0483	07640173093046	764016651000052E2
052028	Patrize P3 L200	Protor	Ja	CE 0483	07640173093039	764016651000052E2
055881	Patrize K L75 (2 Stk.)	Korak	Ja	n/a	07640173093466	n/a
072293	Transferachse	Stahl	Ja	CE	07640166514831	764016651000033DW
070198	Aktivatorensatz	Stahl	Nein	CE	07640166511830	764016651000002DK

Ackermann-Bar

05050010	Ackermann-Bar A Matrize E	Elitor®	Ja	CE 0483	07640166515142	764016651000055E8
05050011	Ackermann-Bar B Matrize E	Elitor®	Ja	CE 0483	07640166515159	764016651000055E8
052080	Entlastungsdraht Mikro L50	Messing	Ja	CE	07640166514091	764016651000030DQ
05050014	Patrize P3 L60	Protor	Ja	CE 0483	07640173092162	764016651000052E2
070198	Aktivatorensatz	Stahl	Nein	CE	07640166511830	764016651000002DK

30 Kennzeichnungen auf der Verpackung/Symbole

	Herstellungsdatum
	Hersteller
	Katalognummer
	Losnummer
	Quantität
 www.cmsa.ch/docs	Beachten Sie die Gebrauchsanweisung, die in elektronischer Form unter der angegebenen Adresse erhältlich ist.
Rx only	Achtung: Laut US-Bundesgesetz darf dieses Produkt nur durch einen Arzt oder auf Anordnung eines Arztes verkauft werden.
 	Cendres+Métaux Produkte mit der CE-Kennzeichnung erfüllen die entsprechenden Europäischen Anforderungen.
	Nicht wiederverwenden
	Unsteril
	Vor Sonnenlicht schützen
	Achtung, Begleitdokumente beachten
 	Eindeutige Produktidentifizierung
	Bevollmächtigter in der Europäischen Gemeinschaft
	Importeur
	Medizinprodukt